

# Haushaltsrede 2020

Es gilt das gesprochene Wort!



Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,  
sehr geehrte Damen und Herren,

namens des Magistrats bringe ich heute den Entwurf der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen für das Haushaltsjahr 2020 zur Beratung und Beschlussfassung in die Stadtverordnetenversammlung ein.

Wir sind aufgrund der soliden Arbeit in den vergangenen Jahren in der glücklichen Lage, Spielräume für wichtige Investitionen zu haben und können zugleich einen Haushaltsplan vorlegen, der nicht nur ausgeglichen ist, sondern auch ein positives Ergebnis von rund 430.000 Euro vorweist. Wir können mit diesem Haushaltsplan bereits begonnene Maßnahmen zur Entwicklung unserer Stadt zielgerichtet weiterführen, und wir haben überdies die Mittel, um Entscheidendes und wegweisend Neues in Angriff zu nehmen. Die derzeit noch günstige wirtschaftliche Situation und unsere noch immer soliden Steuereinnahmen sollten uns allerdings auch weiterhin nicht dazu verleiten, über unsere Verhältnisse zu leben oder unrealistische Ankündigungen zu tätigen. Nach wie vor gilt es, Bodenhaftung zu bewahren und realistische Ziele anzustreben. Die Probleme der Automobilindustrie, die Folgen des noch immer nicht geklärten „Brexit“ und die allgemeinen konjunkturellen Rahmenbedingungen lassen erkennen, dass unser aktuelles Aufkommen im Bereich der Gewerbesteuer untrennbar mit der Zukunft unserer heimischen Wirtschaft zusammenhängt.

Doch gerade dieses immens wichtige Anstreben der eben genannten realistischen Ziele wurde uns für das Haushaltsjahr 2020 seitens des Landes Hessen sichtlich erschwert. Die Planungsdaten für die Zahlungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich im Jahr 2020 sind uns erst am 01. November 2019 bekanntgegeben worden. Erst hier wurden uns die finale Steuerkraftmesszahl, der Grundbetrag, die Ausgleichsmesszahl und die Höhe der Schlüsselzuweisungen sowie die Finanzkraft, welche gleichermaßen die Kreisumlagegrundlage darstellt, final genannt.

Noch später, nämlich am 08. November dieses Jahres, sind uns der Finanzplanungserlass sowie die aktualisierten Modellberechnungen zum Programm „Starke Heimat Hessen“, auf das ich im Verlauf meiner Rede noch genauer eingehen werden, übermittelt worden.

Ich finde es milde formuliert beachtlich, ja fast schon unverschämt, dass das selbe Land Hessen, welches uns mit § 97 Abs. 4 HGO dazu verpflichtet, die von Ihnen zu beschließende Haushaltssatzung spätestens einen Monat vor Beginn des entsprechenden Haushaltsjahres der Aufsichtsbehörde vorzulegen, uns hier diese elementaren Daten so spät liefert, dass die Einhaltung dieser Vorschrift zur faktischen Unmöglichkeit wird. Von dieser Vorschrift sollte das Land abrücken oder zumindest keine Beanstandung im Rahmen der Genehmigung aussprechen.

Nur dem großen Engagement der Verwaltung und den konstruktiven Beratungen mit den Fraktionsvorsitzenden ist es zu verdanken, dass wir den Zeitplan zur Haushaltsaufstellung trotz aller Widrigkeiten von Landesseite her einhalten konnten. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich sehr herzlich bei allen Beteiligten bedanken!

Bevor ich Ihnen die Eckdaten des 2020er Zahlenwerkes etwas näher erläutere, möchte ich erst noch auf die Landesinitiativen „Starke Heimat Hessen“ und „Hessenkasse“ eingehen.

Mit dem Programm „Starke Heimat Hessen“ greift die Landesregierung mit der neu geschaffenen Heimatumlage und einem Umlagesatz von 21,75 % künftig bei jeder eingenommenen Million Euro an Gewerbesteuer und einem Gewerbesteuerhebesatz von 355 % rd. 61.300 Euro des regional erwirtschafteten Ertrages zusätzlich wieder ab. Diese Mittel führt es dann der Finanzausgleichsmasse gem. § 5 FAG wieder zu und verteilt sie über Schlüsselzuweisungen, besondere Finanzausgleichszuweisungen und Investitionszuwendungen wieder an die hessischen Kommunen, welche dann die Gelder mit bürokratischem Aufwand zweckgebunden wieder abrufen können. Damit hebt das Land Hessen faktisch die bundesgesetzliche Entlastung aus dem Wegfall der erhöhten Gewerbesteuerumlage, wonach der Vervielfältiger der Gewerbesteuerumlage ab 2020 um 29 Punkte sinken sollte, nach eigenem Gutdünken aus und verteilt kommunales Geld nach Landesvorgabe neu.

Trotz der Tatsache, dass die Stadt Biedenkopf voraussichtlich als finanzieller Gewinner der „Starke Heimat Hessen“ dastehen wird, handelt es sich hier meines Erachtens schlicht und einfach um einen Eingriff in die kommunale Selbstverwaltung. Und zur Erinnerung: Es sind kommunale Gelder, die man uns hier zurückgibt. Die Stadt Biedenkopf und ihre Entscheidungsträger, also wir, wären durchaus in der Lage, diese Mittel eigenverantwortlich, wirtschaftlich sinnvoll und zukunftsorientiert einzusetzen.

Nachdem ich die Mittel aus der Investitionsförderung nach Abteilung III der Hessenkasse i. H. v. 475.000 Euro im Ergebnishaushalt des Jahres 2019 noch als lebensrettende Maßnahme bezeichnet habe, kann ich Ihnen an dieser Stelle nun verkünden, dass wir die zweite Rate aus der Hessenkasse i. H. v. wiederum 475.000 Euro im Haushaltsjahr 2020 nicht mehr für den Ausgleich des Ergebnishaushalts einsetzen müssen. Für 2020 ist vorgesehen, die Mittel noch zukunftsorientierter als bislang zu verwenden, nämlich als weiterer Beitrag zur Entschuldung der Stadt Biedenkopf, was dauerhaft zu einer erneuten Reduzierung der Belastungen aus Zinsaufwendungen beiträgt und gleichzeitig die bestehende Liquidität sichert. Eine weitere Maßnahme unserer vernünftigen Finanzpolitik, auch mit Blick auf zukünftige Generationen. Weitere Erläuterungen zu „Starke Heimat Hessen“ und „Hessenkasse“ entnehmen Sie bitte dem Vorbericht zum Haushalt 2020.

Lassen Sie mich nun kurz auf einzelne wichtige Ertrags- und Aufwandspositionen des Ergebnishaushaltes etwas näher eingehen:

Bei unveränderten Hebesätzen von Kreis- und Schulumlage wird sich aufgrund der gestiegenen Kreisumlagegrundlagen unsere Umlagelast um rd. 540.000 Euro steigern und beziffert sich zusammen mit der Gewerbesteuer- und Heimatumlage auf fast 12,75 Millionen Euro. Doch nicht nur die Kreishebesätze bleiben kommenden Jahr auf einem stabilen Niveau, auch unsere Hebesätze für die Grundsteuer A und B sowie für die Gewerbesteuer können wir 2020 in unveränderter Höhe fortschreiben. Damit senden wir nicht nur ein klares Signal zum Wohn- und Gewerbestandort Biedenkopf an unsere Bürgerinnen und Bürger, damit geben wir auch der heimischen Wirtschaft ein klares Bekenntnis und schaffen insoweit gute Voraussetzungen für den Wirtschaftsstandort Biedenkopf.

Der Ergebnishaushalt 2020 schließt in Summe mit einem Überschuss i. H. v. 430.453 Euro. Auf den ersten Blick ein gutes Ergebnis. Doch hier zwingen uns die aufsichtsrechtlichen Vorgaben dazu, einen solch hohen Überschuss zu erwirtschaften. Nur so ist der ehemals „freie Spitze“ genannte Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit zu erwirtschaften, der mindestens die Tilgung der ordentlichen Kredite decken muss. Mit genau dieser Tilgung der ordentlichen Kredite komme ich nun zu den Erläuterungen zum Finanzhaushalt und darf Ihnen gleichzeitig ein Highlight des 2020er Zahlenwerkes präsentieren:

Im Haushaltsjahr 2020 werden wir uns bei einer neuen Kreditaufnahme i. H. v. gerade einmal 800.000 Euro um die stolze Summe von 887.290 Euro (ohne den Windpark Schwarzenberg) real entschulden. Damit liegt die Entschuldung fast 11 % über dem Betrag der Kreditaufnahme, was so seit Einführung der Doppik im Jahr 2009 für Biedenkopf einmalig ist. Diese Entschuldung geht jedoch nicht zu Lasten der Investitionstätigkeit, welche mit über 5,2 Millionen Euro wieder einmal rekordverdächtige Höhen erreicht. Ganz im Gegenteil: Vergleicht man das Investitionsvolumen mit dem des laufenden Jahres 2019, so ist hier eine Steigerung von rd. 2,8 Millionen Euro zu verzeichnen.

Ein zentrales Thema des 2020er Finanzhaushalts ist und bleibt die Optimierung der städtischen Verkehrsinfrastruktur. Die Maßnahmen, die wir vorgesehen haben, um die Mobilität für die Bürgerinnen und Bürger zu verbessern, betreffen gleichermaßen den Öffentlichen Personennahverkehr wie den motorisierten Individualverkehr. Im Bereich des ÖPNV werden wir uns auf den Bau der Park- und Ride-Anlage mit u. a. 70 kostenlosen Parkplätzen am Bahnhof in Biedenkopf konzentrieren. Für dieses Leuchtturmprojekt stehen im Haushalt 2020 1,5 Millionen Euro bereit. Mit dieser Investition werden wir jedoch nicht nur den ÖPNV stärken, sondern der Straße „Am Bahnhof“ in Verbindung mit dem Neubau des Beratungscentrums der Sparkasse Marburg-Biedenkopf nach Jahren der Planung und Entwicklung endgültig ein neues Gesicht geben und mit der Bahn ankommenden Bürgerinnen und Bürgern sowie Gästen einen modernen und freundlichen Empfang bereiten. An dieser Stelle möchte ich jedoch nicht unerwähnt lassen, dass zum Erreichen dieses Zieles auch Investitionen des privaten Eigentümers des eigentlichen Bahnhofsempfangsgebäudes notwendig sind.

Insoweit hoffe ich darauf, dass unsere Park- und Ride-Anlage eine Initialzündung ist, die weitere Entwicklungen und Investitionen im Bereich des Bahnhofs auslösen wird. Vielleicht erkennen ja Akteure, dass dies ein guter Standort für weitere Aktivitäten sein könnte. Wir werden da „am Ball“ bleiben!

Hinsichtlich des motorisierten Individualverkehrs wollen wir im kommenden Jahr unter anderem den Endausbau der Straße „In der Atzenau“ in Eckelshausen mit einem Investitionsvolumen i. H. v. 800.000 Euro und den Umbau der Straße „Hainbachsgraben“ in Wallau mit einem Volumen von 455.000 Euro umsetzen, und so die innerstädtische Verkehrsinfrastruktur stärken.

Ein weiteres Projekt, welches auch mir persönlich sehr am Herzen liegt, ist die Realisierung des Freizeitgeländes Wallau für Menschen jeden Alters. Hierfür stehen insgesamt 740.000 Euro zur Verfügung. Damit können wir hoffentlich eine gute Lösung für eine Frage schaffen, die uns kommunalpolitisch dann mindestens anderthalb Jahrzehnte – zum Teil auch sehr kontrovers – beschäftigt hat.

Weitere wichtige Projekte des Ergebnis- bzw. Finanzhaushalts sind die Sanierungen der vorhandenen Kindertagesstätten in Breidenstein – neben dem Anbau – und in Wallau mit zusammen 270.000 Euro. Darüber hinaus möchte ich auf die geplanten Maßnahmen im Stadtpark, Lahnauenbad, Rathaus und in den Bürgerhäusern hinweisen, genauso wie auf den Bebauungsplan Sackpfeife mit 75.000 Euro. Ein weiteres Signal, dass wir mit Nachdruck an der Erneuerung unseres Freizeitentrums arbeiten. Alle nennenswerten Maßnahmen hier aufzuführen würde den mir selbst auferlegten Rahmen sprengen, deshalb ende ich hier.

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,  
sehr geehrten Damen und Herren,

im Namen des Magistrats lege ich Ihnen somit den Entwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2020 mit seinen Anlagen zur weiteren Beratung und Beschlussfassung vor. Ich wünsche uns nun konstruktive Beratungen zum Haushalt 2020 und dass wir gemeinsam zu einem guten Ergebnis für unsere Stadt, für unsere Bürgerinnen und Bürger kommen.

Lassen Sie uns dabei über den Tag hinausschauen und nicht das Trennende, sondern das Gemeinsame und das Verbindende suchen. Ich bin davon überzeugt, dass wir mit dem vorliegenden Haushaltsentwurf unserer Verantwortung gerecht werden. Wir gehen sorgsam mit den uns anvertrauten Mitteln um und planen Investitionen, die ganz Biedenkopf zugutekommen. Mit diesen Vorhaben sehe ich unsere Stadt weiterhin auf einem sehr guten Weg.

Für weitere Fragen zum Haushaltsplan stehen Ihnen wie immer der Fachbereich Finanzdienste und ich selbst gerne zur Verfügung. Gleichsam verweise ich auf den Haushaltsvorbericht, in dem alle wesentlichen Entwicklungen hinsichtlich des eingebrachten Zahlenwerks grafisch und tabellarisch dargestellt sind.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Joachim Thiemig  
Bürgermeister